

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft

**Band:** 23 (1905)

**Heft:** 368

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Abonnements:**

Schweiz: Jährlich Fr. 6.  
2<sup>tes</sup> Semester . . . 8.  
Ausland: Zuschlag des Ports.  
Es kann nur bei der Post  
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**

Suisse: un an . . . fr. 6.  
2<sup>e</sup> semestre . . . 8.  
Etranger: Plus frais de port.  
On s'abonne, exclusivement  
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
--	--	--	---

Annoncen-Pacht: <b>Rudolf Mosse</b> , Zürich, Bern etc. Einschreibungspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).	Régie des annonces: <b>Rodolphe Mosse</b> , Zurich, Bern, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).
---	--

**Inhalt — Sommaire**

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Fabrik- und Handelsmarken. —  
Marques de fabrique et de commerce. — Internationale Wechselkurse. — Schweizerischer  
Aussenhandel 1904. — Zucker. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

**Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.**

Nachdem auf die dreimalige Aufforderung im Schweiz. Handelsamtsblatt die von Herrn Fürsprecher Dr. Zelger in Luzern, namens Roberty & C<sup>o</sup>, Oelfabrikanten, in Marseille, Place de Lorette 4, zur gerichtlichen Amortisation aufgerufenen, zufolge Einbruches in ihren Bureaux vom 12./13. April 1905 abhanden gekommenen vier akzeptierten Tratten des Verbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften der Zentralschweiz in Sempach, bezw. Hitzkirch, mit Sitz in Luzern, zahlbar bei der Luzerner Kantonalbank in Luzern, im Betrage von Fr. 1395, verfallen am 6. Mai 1905; Fr. 1395, verfallen am 8. Mai 1905; Fr. 1395, verfallen am 10. Mai 1905, und Fr. 1275, verfallen am 11. Mai 1905, binnen der gesetzten dreimonatlichen Frist der unterzeichneten Amtsstelle nicht vorgewiesen worden sind, werden benannte Tratten hiermit als kraftlos erklärt. (Art. 798 des Obl.-Rechts.) (W. 91)

Luzern, den 12. September 1905.

Der Gerichtspräsident: Melch. Schürmann.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

### Marken. — Marques.

**Eintragungen. — Enregistrements.**

N<sup>o</sup> 19434. — 8 septembre 1905, 8 h.

International Harvester C<sup>o</sup> of America, fabrique,  
Chicago (Etats-Unis d'Amérique).

Machines dites d'agriculture et pièces détachées pour  
réparation des dites machines.

*Jones*

N<sup>o</sup> 19435. — 11 septembre 1905, 8 h.

E. Juillard, fabricant,  
Porrentruy (Suisse).

*Bulla*

Montres, boîtes, mouvements et cadrans.

Nr. 19436. — 11. September 1905, 8 Uhr.

Art. Institut Orell Füssl,  
Zürich (Schweiz).

Reklame-Plakate und Drucksachen aller Art.

# „NONA“

Nr. 19437. — 11. September 1905, 8 Uhr.

G. Labitzke, Kaufmann,  
Zürich (Schweiz).

Farben und Lackfarben.

# Aspectol

N<sup>o</sup> 19438. — 11 septembre 1905, 8 h.

Manufacture Junior, Jeanneret-Droz,  
St-Imier (Suisse).

Montres, mouvements et boîtes de montres.

# ZERMA

Nr. 19439. — 11. September 1905, 5 Uhr.

Alfred Leiser, Wirt,  
Madretsch (Schweiz).

Kräuter-Magenbitter.

Indisches

Kräuter - Magenbitter



A. Leiser, Madretsch-Biel

Nr. 19440. — 12. September 1905, 8 Uhr.

Gebrüder Dessauer, Fabrikanten,  
Nürnberg (Deutschland).

Backfette.



Nr. 19441. — 12. September 1905, 8 Uhr.

Thommen's Uhrenfabriken A. G. Waldenburg,  
Waldenburg (Schweiz).

Zifferblätter, Werke und Gehäuse von Taschenuhren.  
(Uebertragung von Nr. 9079 der Firma Alph. Thommen.)



Nr. 19442. — 12. September 1905, 8 Uhr.

Thommen's Uhrenfabriken A. G. Waldenburg,  
Waldenburg (Schweiz).

Taschenuhr-Werke und -Gehäuse.

(Uebertragung von Nr. 9711 der Firma Alph. Thommen.)



Nr. 19443. — 12. September 1905, 8 Uhr.

Thommen's Uhrenfabriken A. G. Waldenburg,  
Waldenburg (Schweiz).

Taschenuhr-Werke und -Gehäuse.

(Uebertragung von Nr. 9863 der Firma Alph. Thommen.)





SURKOUF

Nichtamtlicher Teuf — Partie non officielle  
Internationale Wechselkurse

	Schweiz		Amsterdam		Deutschland		Italien		London		Paris		Wien		New York		
	Geld Fr.	Brief Fr.	Geld s.	Brief s.	Geld Mk.	Brief Mk.	Geld L.	Brief L.	Geld per 1 £	Brief per 1 £	Geld Fr.	Brief Fr.	Geld Kr.	Brief Kr.	60 Tage		
<b>Schweiz</b> pr. Fr. 100.— 9. Sept.	—	—	—	—	81.03	81.18	99.90	100.—	Fr. 25.20 1/2	25.15 1/2	99.85	99.95	95.80	95.45	—	—	—
<b>Amsterdam</b> pr. s. 100.— 9. Sept.	207.85	208.20	—	—	168.70	168.82	207.50	207.70	f. 12.18 1/2	12.08 1/2	207.80	208.—	198.40	198.65	—	—	—
<b>Deutschland</b> pr. Mk. 100.— 9. Sept.	123.25	123.85	59.25	—	—	—	123.10	123.20	M. 20.46	20.41	123.07 1/2	123.20	117.40	117.60	Mk. 4=0.95% etc.	—	—
<b>Italien</b> pr. Lire 100.— 9. Sept.	100.05	100.15	—	—	81.16	81.24	—	—	l. 25.19	25.14	99.975	100.075	95.40	95.55	—	—	—
<b>London</b> pr. £ 1.— 9. Sept.	25.18	25.19 1/2	12.10 1/2	—	£ 10=101.3 1/2	24.33	25.14	25.16	—	—	25.16 1/2	25.17 1/2	£ 10=244.—	244.10	4.82 1/2	4.85 1/2	—
<b>Paris</b> pr. Fr. 100.— 9. Sept.	100.05	100.12	48.10	—	81.16	81.20	99.92 1/2	100.—	Fr. 25.20	25.15	—	—	95.875	95.675	£ 1 = Fr. 5.18 1/2	—	—
<b>Wien</b> pr. Kr. 100.— 9. Sept.	104.80	104.88	—	—	85.07 1/2	85.13 1/2	104.70	104.80	Kr. 24.05 1/2	23.95 1/2	104.75	104.85	—	—	—	—	—
<b>New York</b> pr. \$ 1.— 9. Sept.	5.17 1/2	5.18 1/2	—	—	4.20	4.2045	5.15	5.17	\$ 4.88 1/2	4.85 1/2	5.1725	5.18	—	—	—	—	—

Schweizerischer Aussenhandel 1904.

Der schweizerische Aussenhandel hat im abgelaufenen Jahr sein Maximum erreicht. Wie dem Jahresbericht des handelsstatistischen Bureaus für 1904, der gleichzeitig mit der Warenstatistik des genannten Jahres vor kurzem zur Ausgabe gelangte, zu entnehmen ist, wurde von den Hauptindustrien durch die Schwächung des russischen Geschäftes die Uhrenindustrie am meisten in Mitleidenschaft gezogen, und wenn gleichzeitig auch der Absatz nach England noch weiter nachgelassen hat, so konnte dennoch das Jahr mit einem nicht unbedeutenden Mehrexport abgeschlossen werden, dank der vermehrten Nachfrage aus den meisten übrigen Ländern. Auch die Maschinenindustrie wurde für die Einbusse im russischen Geschäft durch anderweitige Aufträge entschädigt. Die Seidenstoffweberei hatte das Jahr mit schlimmen Aussichten angetreten, und erst im zweiten Semester trat eine Wendung zum Besseren ein. Die seit einigen Jahren notleidende Bandweberei erhielt erst gegen Ende des Jahres genügende Beschäftigung, und die Schappespinnerei bezeichnet das Jahr 1904 als eines der schlechtesten. In der Stickereiindustrie hatte man sich in der Zeit einer besonders grossen Nachfrage für eine entsprechend erweiterte Produktion eingerichtet und bei bedeutend geringerem Konsum keine Reduktion eintreten lassen. Die Folge davon war eine Massenerzeugung billiger Ware, mit welcher namentlich der Markt in Nordamerika überladen wurde. Von dort kam dann im Oktober wieder bessere Nachfrage, welche bis in das neue Jahr hinein anhielt. In der Baumwollspinnerei und -weberei war das Geschäft erheblich erschwert durch die unerhörten Schwankungen der Rohstoffpreise, die sich für Middling Upland zwischen 8.96 am Anfang und 3.67 am Ende des Jahres bewegten. Mit Maximalumsätzen haben die Schokoladenindustrie, die Strohwarenindustrie und die Farbenfabrikation das Jahr abgeschlossen, wogegen die Schuhfabrikation infolge der schwierigeren Absatzverhältnisse nach auswärts sich mehr auf die Pflege der einheimischen Kundschaft angewiesen sah.

Die Landwirtschaft hatte im ganzen ein gutes Jahr; die Viehpreise hielten sich andauernd sehr fest, dagegen ging der milchwirtschaftliche Export bei mässigen Käsepreisen noch weiter zurück. Auch der Erlös aus frischem Obst war bei günstigen Ernten in den Nachbarländern ein geringerer. Der Fremdenverkehr wurde durch die gegen Ende August eingetretene ungunstige Witterung wesentlich gekürzt.

Im Vergleich mit früheren Jahren stellt sich der Spezialhandel (ohne das gemünzte Edelmetall, Wert in Millionen Franken) wie folgt:

Jahr	Einfuhr	Ausfuhr	TOTAL	Differenz zwischen Einfuhr u. Ausfuhr	= %
1899	850000	695000	1545000	-155000	21,41
1899	932000	703000	1635000	-230000	24,55
1891	812000	671000	1483000	-141000	26,37
1892	862000	667000	1529000	-195000	25,72
1893	838000	616000	1454000	-222000	21,51
1894	832000	621000	1453000	-211000	24,47
1895	915000	683000	1598000	-232000	27,55
1896	939000	683000	1622000	-256000	30,77
1897	1027000	693000	1720000	-334000	32,52
1898	1065000	723000	1788000	-341000	32,06
1899	1109000	787000	1896000	-322000	31,97
1900	1111000	835000	1946000	-276000	24,75
1901	1050000	856000	1906000	-194000	20,35
1902	1128000	871000	2000000	-254000	22,63
1903	1129000	863000	2000000	-266000	25,72
1904	1240000	891000	2131000	-349000	28,10
<b>10-jähriger Durchschnitt:</b>					
1894/1903	1046000	703000	1809000	-343000	27,21
<b>5-jähriger Durchschnitt:</b>					
1899/1904	1129000	843000	1972000	-286000	25,05

Während also die Einfuhr gegenüber dem Vorjahre um 3,7% (+43.905 Mill. Fr.) und gegenüber dem fünfjährigen Durchschnitt 1899-

1903 um 8,9% (+ 110.925 Mill. Fr.) zugenommen hat, ist die Ausfuhr gegenüber 1903 nur um 0,33% (+ 2.957 Mill. Fr.) und gegenüber dem Durchschnitt von 1899-1903 um 5% (+ 45.181 Mill. Fr.) gewachsen.

Die Differenz zwischen Einfuhr und Ausfuhr überschreitet beträchtlich den fünfjährigen Durchschnitt, und nur die Jahre 1896-1899 haben noch grössere Einfuhrüberschüsse aufzuweisen mit durchschnittlich 31,68%.

Der Mehrwert der Lebensmittelaufuhr (15,6 Mill. Fr. mehr als 1903 und 53,4 Mill. Fr. mehr als im Jahresmittel 1899-1903) ist verursacht durch eine stärkere Versorgung mit Getreide, Mehl etc. (+14,9 Mill. Fr.), mit Fleischwaren (+ 1,4 Mill. Fr.), Dörrobst, Bier etc. und durch die höheren Preise für Zucker und Kaffee; für andere Konsumartikel, wie Kakao, Wein, Branntwein und auch für Schlachtvieh ist weniger an das Ausland bezahlt worden als im Vorjahre.

Wenn die Rohstoffaufuhr nur mit einem Zuwachs von 13,6 Mill. Fr. erscheint, so erklärt sich dies durch den Rückgang der Rohseidenpreise, denn ohne denselben würde die Einfuhr von Rohseide einen Mehrwert von 11,257 Mill. Fr. gegenüber dem Vorjahre erreicht haben, statt nur 0,637 Mill. Fr. Die übrigen wichtigsten Zunahmen betreffend Rohseiden (+ 5,019 Mill. Fr.), Rohkupfer (+ 3,389 Mill. Fr.), Blei, Nickel, Zinn (+ 0,778 Mill. Fr.), Kohlen und andere mineralische Stoffe (+ 4,239 Mill. Fr.), Wolle (+ 3,675 Mill. Fr.), Flachs, Hanf etc. (+ 0,375 Mill. Fr.), Pferde und Nutzvieh (+ 1,190 Mill. Fr.), tierische Stoffe (+ 0,648 Mill. Fr.), Holz (+ 0,778 Mill. Fr.), Faserstoffe zur Papierfabrikation (+ 0,528 Mill. Fr.) und Rohkaffee (+ 0,130 Mill. Fr.). Bei unverarbeitetem Edelmetall (- 3,310 Mill. Fr.), bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen (- 4,303 Mill. Fr.), Abfällen und Düngstoffen (- 1,017 Mill. Fr.), Farbstoffen (- 0,261 Mill. Fr.), war die quantitative Einfuhr eine geringere, während die Abnahme bei Oelen und Fetten (- 1,078 Mill. Fr.) und bei Rohbaumwolle in der Hauptsache durch die Herabsetzung der Mittelwerte verursacht ist.

Bei der Einfuhr von Fabrikaten (+ 14,6 Mill. Fr.), stehen im Vordergrund die Zunahmen bei Maschinen und Fahrzeugen (+ 4,197 Mill. Fr.), bei Eisenwaren (+ 1,441 Mill. Fr.), zugerichtem Holz und Holzwaren (+ 2,238 Mill. Fr.), Apothekerwaren, Chemikalien und Farben (+ 1,757 Mill. Fr.), Garnen, Geweben etc. aus Baumwolle (+ 2,229 Mill. Fr.), aus Flachs, Hanf, etc. (+ 0,916 Mill. Fr.), Konfektion (+ 1,407 Mill. Fr.), Büchern, Instrumenten und Apparaten (+ 1,469 Mill. Fr.), Arbeiten aus mineralischen Stoffen (+ 1,174 Mill. Fr.), Tonwaren (+ 0,685 Mill. Fr.) und Papier (+ 0,745 Mill. Fr.). Als bedeutendere Abnahmen sind zu verzeichnen diejenigen auf Seidenwaren (- 1,551 Mill. Fr.), auf Fabrikaten aus Wolle, Kautschuk und Stroh (- 0,391 Mill. Fr.), Leder- und Schuhwaren (- 1,513 Mill. Fr.) und auf Kupferwaren infolge des Rückganges der Kabeleinfuhr (- 0,757 Mill. Fr.). Verhältnismässig weniger abgeschwächt sind die Einfuhren von Kunstdünger, von Arbeiten aus tierischen Stoffen und von verschiedenen Waren, wie Quercallerie, Spielzeug, etc.

Die Ausfuhr von Lebensmitteln erhebt sich nur um 0,133 Mill. Fr. über das vorjährige Beträgnis, indem einer Mehrerausfuhr von Kakaoprodukten (+ 4,148 Mill. Fr.) und von Suppenartikeln (+ 0,227 Mill. Fr.) eine starke Minderausfuhr der milchwirtschaftlichen Produkte (- 3,503 Mill. Fr.) gegenübersteht und der Export von Schlachtvieh (- 0,317 Mill. Fr.) und von frischem Obst (- 0,812 Mill. Fr.) ebenfalls geringere Werte aufweist.

Die Rohstoffausfuhr (+ 3 Mill. Fr.) ist grösser gewesen für unverarbeitetes Edelmetall (+ 1,398 Mill. Fr.), Abfälle aller Art, wie Kleie etc. (+ 1,103 Mill. Fr.), Häute und Felle und andere tierische Produkte (+ 0,898 Mill. Fr.); Atteisen; Altkupfer etc. (+ 0,911 Mill. Fr.); Baumwollabfälle (+ 0,452 Mill. Fr.); Holz (+ 0,257 Mill. Fr.); Wolle, roh und Abfälle (+ 0,116 Mill. Fr.); landwirtschaftliche Produkte (+ 0,086 Mill. Fr.) und Faserstoffe zur Papierfabrikation (+ 0,071 Mill. Fr.); nennenswerte Minderausfuhr kamen vor bei Rohseide (- 1,480 Mill. Fr.), Nutzvieh, Pferde etc. (- 0,766 Mill. Fr.) und bei mineralischen Stoffen (- 0,104 Mill. Fr.).

Die Ausfuhr von Fabrikaten (- 0,197 Mill. Fr.) ist bei den Kategorien Baumwolle (- 6,837 Mill. Fr.) und Seide (- 5,066 Mill. Fr.) stark geschmälert, da das Defizit auf Baumwollenen Kettstich-Stickereien (- 3,139 Mill. Fr.), Plattstichstickereien (- 6,439 Mill. Fr.) und Seiden-

stickereien (— 2.608 Mill. Fr.) durch die Mehrausfuhr anderer Fabrikate aus denselben Spinnstoffen nicht gedeckt wurde. Speziell bei der Seide sind Gespinste und Bänder ebenfalls hinter dem Vorjahre zurückgeblieben und Gewebe erreichten knapp die vorjährige Höhe. Weitere Mindererlöse führten brachten Waren aus Edelmetall (— 0.248 Mill. Fr.), Apothekenwaren und Chemikalien (— 0.129 Mill. Fr.) und Kautschukwaren (— 0.082 Mill. Fr.). Mehrausfuhr von — Belang — sind vorgekommen bei Uhren etc. (+ 4.100 Mill. Fr.), Maschinen und Fahrzeugen (+ 2.434 Mill. Fr.), feinen Strohwaren (+ 1.507 Mill. Fr.), bei Fabrikaten aus Wolle (+ 0.752 Mill. Fr.), aus Flachs, Hanf etc. (+ 0.317 Mill. Fr.), bei Konfektion, einschliesslich Wirkwaren (+ 0.472 Mill. Fr.), Büchern, Instrumenten, Apparaten etc. (+ 0.624 Mill. Fr.), Farbwaren (+ 0.579 Mill. Fr.), Leder und Schuhwaren (+ 0.118 Mill. Fr.), Aluminium (+ 0.433 Mill. Fr.), Waren aus Eisen (+ 0.181 Mill. Fr.), Tabakfabrikaten (+ 0.174 Mill. Fr.), Papier (+ 0.246 Mill. Fr.), Tonwaren (+ 0.064 Mill. Fr.) und Kurzwaren etc. (+ 0.239 Mill. Fr.)

Die Mittelwerte bei der Ausfuhr von Baumwollfabrikaten mit Ausnahme der Stickereien sind im allgemeinen gegenüber dem Vorjahre etwas gestiegen, ebenso, aber in geringerem Masse, diejenigen für Wolle; dagegen macht sich der für Rohseide eingetretene Preisausfall auch bei allen Fabrikaten geltend.

**Verschiedenes — Divers.**

**Zucker:** Die Weltzuckerbewegung stellt sich nach den von Otto Licht in Magdeburg angestellten vorläufigen Berechnungen und Annahmen

für das am 1. September begonnene neue Betriebsjahr etwa folgendermassen:

	1903/06	1904/05	1905/06	1902/03
Bestände am 1. September	1,506,000	1,989,000	2,358,000	2,289,000 Tonnen
Rohzuckerzeugung	6,050,000	4,700,000	5,861,000	5,881,000
Rohruckerzeugung	7,850,000	6,510,000	6,507,000	6,477,000
<b>zusammen</b>	<b>14,906,000</b>	<b>13,179,000</b>	<b>14,726,000</b>	<b>18,247,000</b> Tonnen
Vorräte Ende August	?	1,500,000	1,989,000	2,358,000
Verbrauch	?	11,679,000	12,737,000	11,858,000

Schätzt man Ostindien als fast selbständiges Gebiet aus, dann erhält man folgendes Bild:

	1905/06	1904/05	1903/04	1902/03
Bestände am 1. September	1,500,000	1,989,000	2,358,000	2,289,000 Tonnen
Rohzuckerzeugung	6,050,000	4,700,000	5,861,000	5,881,000
Rohruckerzeugung	5,250,000	4,510,000	4,589,000	4,298,000
<b>zusammen</b>	<b>12,800,000</b>	<b>11,179,000</b>	<b>12,808,000</b>	<b>11,868,000</b> Tonnen
Vorräte Ende August	?	1,400,000	1,989,000	2,358,000
Verbrauch	?	9,679,000	10,888,000	9,515,000

**Ausländische Banken. — Banques étrangères.**

		Niederländische Bank.			
		2. Sept.	9. Sept.	2. Sept.	9. Sept.
Metallbestand	152,989,448	152,656,320	Notenzirkulation	260,282,490	261,128,810
Wechselportef.	65,943,035	68,489,720	Conti-Correnti	6,126,427	6,622,815

Annoncen-Pacht:  
Rudolf Mosse, Zürich, Bern, etc.

**Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.**

Régie des annonces:  
Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.

**Solothurner Kantonalbank.**

**Aufkündigung von 4% Obligationen.**

Wir künden hiemit unsere sämtlichen im Jahre 1905 kündbaren 4% Obligationen auf den nächsten Zinstag zur Rückzahlung auf. Die Titel sind mit allen noch ausstehenden Coupons bis spätestens zum Verfalltag franko einzureichen, ansonst sie jeden Anspruch auf weitere Verzinsung verlieren.

Solothurn, den 14. Dezember 1904.

[74] Die Direktion.

**Laboratoires Sauter**  
GENÈVE et BELLEGARDE

MM. les actionnaires sont convoqués en

**assemblée générale ordinaire**  
pour le vendredi, 29 septembre 1905, à 5 heures de l'après-midi, aux Laboratoires des Charmilles, route de Lyon, 57.

**Ordre du jour:**

- 1° Rapport du conseil d'administration pour l'exercice 1904/05.
  - 2° Rapport de MM. les commissaires-vérificateurs.
  - 3° Discussion et votation sur les rapports et leurs conclusions.
  - 4° Proposition d'augmenter de 5 à 6 le nombre des administrateurs (art. 9 des statuts).
  - 5° Nomination des administrateurs (art. 11).
  - 6° Nomination des commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1905/06.
- NB. I° Tout actionnaire a le droit d'assister à l'assemblée générale moyennant le dépôt de ses actions 5 jours auparavant à la caisse de la société ou au Comptoir d'Escompte.  
II° Le dépôt peut être remplacé par une déclaration de possession. Des formulaires seront envoyés sur demande. (2035)  
III° Dès le 21 courant, le bilan, le compte de profits et pertes; et le rapport des vérificateurs de comptes seront à la disposition des actionnaires au siège de la société.  
IV° Les coupons pourront être touchés de suite après l'assemblée à la caisse de la société.

Genève, le 13 septembre 1905.

Au nom du conseil d'administration:  
**Th. Fuog, président.**

**Chemische Fabrik Brugg A.G.**  
vormals Dr. Zimmermann & Cie.

Mit Zuschrift vom 15. Juli 1905 wurden die Eigentümer von Partialobligationen der Chemischen Fabrik Brugg A. G., vormals Dr. Zimmermann u. Cie. in Brugg, die zurzeit unter gerichtlicher Verwaltung steht, ersucht, ihre Titel bei der Bank in Zürich oder dem Schweiz. Bankverein zu deponieren und die Bank in Zürich als Pfandhalterin mit der Vertretung ihrer Interessen in der gerichtlichen oder aussergerichtlichen Liquidation der schuldenrischen Gesellschaft gemäss Art. 5 der Anleihebedingungen zu beauftragen, vorbehaltlich besonderer Instruktionen und Vollmachten für den Fall des Verkaufes der Pfänder an einer Steigerung oder aus freier Hand.

Die grosse Mehrheit der Obligationäre ist dieser Aufforderung nachgekommen. Ein kleinerer Teil von Titeln ist noch ausstehend.

Diejenigen Inhaber nun, denen das Schreiben vom 15. Juli nicht zur Kenntnis gelangt sein sollte, oder die sonst ihre Titel noch nicht deponiert haben, werden im Interesse einer einheitlichen Wahrung der Rechte der Hypothekengläubiger wiederholt ersucht, die in ihrem Besitze befindlichen Obligationen bei einer der beiden Banken oder beim unterzeichneten Präsidenten des Bezirksgerichts Brugg zu deponieren, worauf ihnen die erwähnte Vollmacht zur Unterzeichnung zugestellt werden wird.

Brugg, den 14. September 1905.

Im Namen der Liquidationskommission der Chemischen Fabrik A. G.,  
[2034] Der Präsident des Bezirksgerichts Brugg:  
**Dr. L. Schulkess.**

**Brasserie de L'Avenir, Genève.**

MM. les porteurs d'obligations peuvent, à partir du 15 septembre courant, le coupon n° 3, échu le 1er octobre prochain, en fr. 21.25 à la caisse de la société, à la Banque Populaire Suisse, Genève, et au Comptoir d'Escompte, Genève.

Le conseil d'administration.

**Nestlé & Anglo-Swiss**  
**Condensed Milk Company**

**Ausgabe der neuen Aktientitel**

Die Inhaber der 48,000 alten Aktien und der Interimsscheine über die 2000 neuen Aktien, Emission 1905, der früheren Anglo-Swiss Condensed Milk Co. werden hiemit benachrichtigt, dass der Umtausch ihrer Titel gegen die Aktien der Nestlé & Anglo-Swiss Condensed Milk Co.

vom 15. September 1905 an bei der

**Schweizer Kreditanstalt in Zürich und Basel**  
stattfinden wird.

Zur Vernahme des Umtausches sind die alten Aktientitel samt Coupon Nr. 53 per Mai 1906 und folgenden, hezw. die Interimstitel über die neuen Aktien, Emission 1905, im Begleit eines Nummernverzeichnisses einzureichen, wogegen die entsprechend Anzahl Aktien der neuen Gesellschaft mit Coupon Nr. 1 per Mai 1906 und folgenden ausgeliefert wird.

Bordereaux-Formulare können bei der Umtauschstelle bezogen werden, Cham, den 14. September 1905.

(2083) Die Generaldirektion.

**Thurg. Kantonalbank, Weinfelden,**  
Staats-Garantie.

Filialen in:  
Amriswil, Bischofszell, Frauenfeld und Romanshorn.  
Agentur in Reuzlingen.

Wir künden hiemit unsere sämtlichen 3%, 4 und 4 1/4% Inhaberobligationen, deren Vertragsdauer seit 1. Januar 1905 bis Ende Dezember 1905 abgelaufen ist, resp. abläuft, zur Rückzahlung auf 6 oder 3 Monate und anerbieten die Prolongation, hezw. Abstempelung auf 3%, gegenseitig 3, 4 oder 5 Jahre fest, mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung. Die Titel sind innert 2 Monaten nach Ablauf der Vertragsdauer einzureichen; der neue Zinssatz für die 4 und 4 1/4% Titel tritt erst nach Ablauf der Kündigungsfrist in Kraft. — Für nicht abgestempelte Obligationen hört die Verzinsung nach Verfluss der Kündigungsfrist auf. (1665.)

Den Inhabern von kündbaren 3 1/2% Obligationen unserer Anstalt bringen wir zur gefälligen Kenntnis, dass wir nach Beschluss unserer Behörde bis auf weiteres bereit sind, den Zinssatz nach Ablauf der Kündigungsfrist auf 3% zu erhöhen, gegenseitig 3, 4 oder 5 Jahre fest, mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung; die Titel sind zur Umstempelung sofort vorzuliegen.

Weinfelden, den 30. Juni 1905.

Der Direktor: **J. Müller.**

**Schweizerischer Bankverein**

Gegen Hinterlage couranter Wertpapiere gewähren wir bis auf weiteres **Vorschüsse auf 3 Monate à 1/4% Zins per Jahr** ohne Provisions-Berechnung (18)

gegen Eigenwechsel.

Basel, 23. August 1905.

Die Direktion.

